



Désirée Meiser

Die Schauspielerin, Sängerin und Regisseurin Désirée Meiser ist Gründerin und Künstlerische Leiterin des «Bahnhofs für Neue Musik» Gare du Nord in Basel.

Sie absolvierte die Schauspielschule in Hannover. Im Laufe ihrer ersten Engagements in Hannover, Darmstadt und Basel (bei Frank Baumbauer) begann sie sich besonders auf das Musiktheater zu konzentrieren. Sie arbeitete häufig mit dem Musiktheaterregisseur Herbert Wernicke zusammen, z.B. in den Produktionen «Dreigroschenoper» als Polly (Schauspielhaus Zürich), als Candelas in «El Amor Brujo» von Manuel de Falla (Brüssel/Basel), in «Aus Deutschland» von Mauricio Kagel (Theater Basel/ Wien/ Amsterdam) und vielen anderen.

Ab 1993 entwickelte sie eigene Arbeiten mit Schwerpunkt auf französischem und spanischem Gesang und Tango. Ihre Inszenierung «Palacio de la danza» am Theater Basel wurde zweimal an das Teatro La Fenice in Venedig und zu diversen Festivals eingeladen.

2006 kreierte sie in Kooperation mit Gare du Nord das schweizerisch-mexikanische Austauschfestival «Diesseits vom Jenseits», das im November 2006 in Basel und im März 2007 in Mexiko City am «Festival de Mexico en el centro historico» stattfand.

Im Sommer 2007 inszenierte sie ihre erste Oper am Opernhaus Sao Carlos in Lissabon: «Maria de Buenos Aires» mit der Fado-Sängerin Misia in der Hauptrolle.

2008 entwickelte sie gemeinsam mit der Videokünstlerin Nives Widauer das Projekt «Dreizehn 13» ein Visuelles Oratorium über die Geschichte des Badischen Bahnhofes».

Für das «Bicentario Argentino 2010» realisierte sie in Kooperation mit der Pro Helvetia einen schweizerisch-argentinischen Komponistenaustausch, an dem aus der Schweiz die Komponisten Roland Moser und Dieter Ammann beteiligt waren.

Für das Lucerne Festival inszenierte sie 2011 die Oper «Nacht» des Komponisten Georg Friedrich Haas.